



# Lehrende mit chronisch kranken Kindern im Unterricht

## Zur Situation an Volksschulen in Österreich

Jan Cerny, Jasmin Meichlinger, Marco Haider | FS Forschungswerkstatt 2017/18 | Univ.-Prof. Mag. Dr. Hanna Mayer, Laura Adlbrecht, MSc BScN

Kontakt: MarcoHaider@gmx.at

### Hintergrund und Problem

- 16,8 % der Kinder in Österreich chronisch krank oder mit Behinderung [1].
- Nationale Versorgungsstrategien zielen hauptsächlich auf Gesundheitsförderung und Krankenbehandlung ab [1].
- Literatur zeigt, dass sich die chronische Erkrankung auf den Schulalltag der Kinder auswirkt [3].
- Internationale Studien zeigen die Belastungen und Herausforderungen für Lehrende auf [2].

### Ziel

**Ziel ist es darzustellen, wie sich der Schulalltag für Lehrende in österreichischen Volksschulen mit chronisch kranken Kindern gestaltet, um zukünftig daraus Unterstützungsangebote ableiten zu können.**

### Forschungsfrage

**Wie stellt sich die Situation für Lehrende an österreichischen Volksschulen im Schulalltag mit chronisch kranken Kindern dar?**

### Methode

- Vier leitfadengestützte Interviews mit je einer Volksschullehrperson.
- Audiografische Aufzeichnung der Interviews mit anschließender Transkription in MAXQDA.
- Datenauswertung mittels Openm and Axialem Kodieren nach Grounded Theory [4].

## Ergebnisse

### Sich in einer Grauzone bewegen

Das Phänomen „Sich in einer Grauzone zu bewegen“ resultiert einerseits aus der in Österreich geltenden Gesetzeslage, andererseits aus dem Gefühl sich für die kranken Kinder einsetzen zu wollen. Lehrende werden mit den Auswirkungen der Erkrankungen der Kinder konfrontiert und sehen daraus einen Handlungsbedarf. Die Notwendigkeit, oder der Wunsch zu handeln wird aber limitiert durch ein Nicht-helfen-Dürfen (Gesetz), oder einem Nicht-helfen-Können (fehlendes Wissen/Können). Die Konsequenzen daraus sind Unsicherheit und/oder Angst der Lehrenden im Umgang mit den chronisch kranken Kindern.

### Sich alleine gelassen fühlen

Die Betreuung eines Kindes mit einer chronischen Erkrankung stellt neben dem Lehrauftrag für die gesamte Klasse eine zusätzliche verantwortungsvolle Aufgabe für Lehrende dar. Sie sind neben dem Abhalten des Unterrichts zusätzlich für die Sicherheit und eine gute gesundheitsbezogene Versorgung ihrer Schützlinge, aber vor allem des erkrankten Kindes, zuständig. Eine Aufgabe, die Unterstützung auf mehreren Ebenen bedarf, um für Lehrende zufriedenstellend erfüllt zu werden. Diese ist jedoch nur selten in genügendem Ausmaß vorhanden und resultiert daher in dem Gefühl, mit dieser Herausforderung alleine gelassen zu sein.

### Im ständigen Austausch sein müssen

Die Planung der gesundheitlichen Versorgung im Schulalltag, bei außerschulischen Aktivitäten, sowie der Informationsbedarf in speziellen Situationen erfordern, dass Lehrende wegen der chronischen Erkrankung des Kindes im ständigen Austausch mit seinen Eltern, dem Kollegium und dem Kind selbst sein müssen. Dabei spielen vor allem die Präsenz der Eltern, aber auch der Umgang des Kindes mit seiner Erkrankung eine wichtige Rolle. Dadurch können Lehrende Sicherheit erlangen, den Informationsfluss aufrecht erhalten und die Verantwortung über das Kind mit seiner chronischen Erkrankung tragen.

### Diskussion und Schlussfolgerungen

Es konnten drei Phänomene identifiziert werden, welche sich bei Lehrenden in österreichischen Volksschulen zeigen. Dem Wunsch nach „gutem Unterricht“ stehen die gesundheitsbezogenen Herausforderungen und Bedürfnisse und Bedarfe von Kindern mit chronischen Krankheiten gegenüber. Diese Situation führt bei Lehrenden zu Gefühlen wie Angst und/oder Unsicherheit. Nationale Versorgungsstrategien von Kindern mit chronischen Erkrankungen sollten sich zukünftig neben dem stationären und niedergelassenen Bereich auch an lebensnahe Settings, wie den Schulbereich, richten.

### Limitationen

- Geringe Interviewanzahl
- Kein Theoretical sampling
- Kein Selektives Kodieren nach Grounded Theory

#### Quellen:

- [1] Bundesministerium für Gesundheit und Frauen [BMGF] (2016). Kinder- und Jugendgesundheitsstrategie 2016.
- [2] Clay, D., Cortina, S., Harper, D., Cocco, K., Drotar, D. (2004). Schoolteacher's Experiences with childhood chronic illness. Journal Children's Health Care. Vol. 33, Issue 3.
- [3] Fisher, A., Duran, G. (2004). Schoolwork task performance of students at risk of delays. Scandinavian Journal of Occupational Therapy, 11:4, 191-198.
- [4] Strauss, A., Corbin, J. (1996). Grounded Theory: Grundlagen qualitativer Sozialforschung.